

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 83=103 (1937)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

General-Herzog-Stiftung.

Die Zinsen der General-Herzog-Stiftung sollen gemäss Stiftungsbeschluss in **erster Linie der freiwilligen Tätigkeit des Artillerieoffizierskorps** zugute kommen, da wo die dem eidg. Militärdepartement zur Verfügung stehenden Kredite eine Unterstützung nicht ermöglichen. Es ist dabei besonders an folgende Verwendung gedacht:

- a) Beiträge an Reisespesen zur Besichtigung von fremdländischen Armeen, Manövern, militärischen Etablissements usw.
- b) Lösung von Preisaufgaben über technische und taktische, die Artillerie betreffende Fragen.

In zweiter Linie:

- c) Zur Erwerbung von Objekten der Artilleriesammlung, die ohne solche Hilfe nicht erhältlich wären.
- d) Zur Unterstützung invalider Mitglieder des Artillerie-Instruktionskorps, soweit dies neben den Leistungen der Versicherungskasse für die eidg. Beamten, Angestellten und Arbeiter notwendig erscheint.
- e) Sofern die Erträgnisse des Stiftungskapitals durch die vorstehenden Aufgaben nicht voll beansprucht werden, können auch Beiträge zur Förderung der Artillervereine gewährt werden.

Die vom Bundesrat ernannte Kommission dieser Stiftung bringt diese hiemit wieder in Erinnerung und ladet insbesondere das **Artillerieoffizierskorps** ein, diese Stiftung im eingangs erwähnten Sinne zu benutzen; sie ist aber auch bereit, andere Anregungen und Gesuche zur Prüfung entgegenzunehmen, soweit diese dem Stiftungszwecke nicht widersprechen.

Eingaben sind zu richten an den Präsidenten der Kommission, Herrn **Art. Oberst W. Luder, Solothurn.**

Pro Juventute.

Diesen Herbst jährte es sich zum 25. Male, dass die Stiftung Pro Juventute ihren ersten Verkauf von Wohltätigkeitsmarken durchgeführt hat. Viele Millionen von Franken sind in dieser Zeit aus allen Kreisen der Bevölkerung zusammengesteuert worden; Tausenden von Schweizerkindern hat Jahr für Jahr in der einen oder andern Weise geholfen werden können. Wenn Pro Juventute die Kindertuberkulose systematisch bekämpft, wenn sie durch die Einrichtung von Mütterberatungsstellen dazu beiträgt, dass die Kindersterblichkeit von Jahr zu Jahr kleiner wird, wenn sie endlich durch die Unterstützung der Jugendverbände, des Jugendwanderns und der Berufsberatung ihren Teil dazu beiträgt, dass uns eine körperlich und geistig gesunde Jugend heranwächst, so leistet sie damit ohne Zweifel auch einen unschätzbaren Beitrag an unsere Landesverteidigung und verdient Anerkennung und Hilfe aus allen den Kreisen, für welche die Wehrhaftigkeit unseres Volkes mehr als nur ein schönes Schlagwort ist.

In ihrer Gedächtnisserie grosser Schweizer bringt Pro Juventute dies Jahr das Bildnis des **Generals Dufour**. Von Maler Bickel gestochen, tritt uns das markante Profil des hochherzigen schweizerischen Heerführers entgegen, dessen Proklamation an die Truppen vom 5. November 1847 ein unvergessliches Dokument wahrer Grösse, ein Zeugnis tiefster Vaterlandsliebe bleiben wird. Freuen wir uns, dass Pro Juventute in der Reihe der Helden vom Geiste, denen sie im Laufe der letzten Jahre in ihren Marken ein volkstümliches

Denkmal gesetzt hat, auch unserm General Dufour gerade im Jahre ihres Jubiläums einen Ehrenplatz einräumt. Die Wehrverbände werden gewiss gerne die Gelegenheit benützen, ihre Neujahrskorrespondenz mit dieser wohl-gelungenen Marke zu schmücken.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Inf.-Major *Anton Willy*, geb. 1882, Lst., gestorben am 9. September in St. Moritz.

Art.-Oberlt. *Armand von Werdt*, geb. 1865, zuletzt Lst., gestorben am 8. November in Bern.

Major vét. *Alfred Criblet*, né en 1875, S. A., décédé le 10 novembre à Romont (Fribourg).

Inf.-Oberlt. *Heinrich von Sury*, geb. 1885, zuletzt Lst., in Appenzell, gestorben Mitte November am Kilimandscharo (Afrika).

Inf.-Hauptmann *Emil Stampbach*, geb. 1887, R. D., gestorben am 21. November in Bern.

Art.-Oberstlt. *Otto Bertschinger*, geb. 1876, zuletzt z. D., gestorben am 26. November in Lenzburg.

Kav.-Major *Henri Heer*, geb. 1871, z. D., früher in Bellikon, gestorben am 4. Dezember in Mollens s. Sierre (Wallis).

Inf.-Oberst *Albert Mächler*, geb. 1868, zuletzt z. D., gestorben am 9. Dezember in St. Gallen.

ZEITSCHRIFTEN

The Military Engineer. (Nur militärische und militär-technische Artikel sind angeführt.)

Heft Nr. 166, Juli-August. Die erste Schlacht von Kut, von Reynolds, brit. Art. Major. Flussoperationen am Tigris und Euphrat im September 1915. — Kriegserfahrungen, von Chorpening, Ing. Hptm. Verwendung moderner Baumaschinen und Methoden für den Kriegsschauplatz. — Strategische Mineralienversorgung: Mika (Glimmer), von Roush, Major. Hauptlieferant ist Indien; Verwendung hauptsächlich auf elektrischem Gebiet. — Der italienische Feldzug in Abessinien, von Lorence, Ing. Hptm. Allgemeine Darstellung mit besonderer Beleuchtung der technischen Schwierigkeiten. — Das neue Uebersetzboot, von Young, Ing. Hptm. Nach langen Versuchen gelangte die Armee der Vereinigten Staaten zur Einführung eines starren Holzbootes für 11 Mann mit Paddelrudern. — Bambus-Brückenkonstruktionen, von Kumbe, Ing. Oblt. Versuche auf den philippinischen Inseln über Verwendung von Bambus für den Brückenbau. Erstellt wurde eine doppelte Sprengwerk-Brücke für ca. 1½ T. mit 15 m Länge in 112 Arbeitsstunden. — Keine Nervosität in der Schweiz. Richtigstellung eines in einer früheren Nummer erschienenen Artikels